

Erivedge®

© AMBORA

Dieses Medikament wurde von Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin zur Behandlung Ihrer Krebserkrankung ausgewählt. Hier finden Sie wichtige Informationen zur Einnahme, möglichen Nebenwirkungen und zum Umgang mit Ihrem Krebsmedikament. Sie können aktiv an Ihrer Therapie mitwirken, indem Sie die nachfolgenden Hinweise und Einnahmeempfehlungen beachten und das Medikament regelmäßig einnehmen.



150 mg

Allgemeine Angaben zum Medikament

Erivedge® 150 mg Kapseln

Wirkstoffname: Vismodegib

Einnahmegrund (Indikation): Hautkrebs (sog. Basaliom, "weißer Hautkrebs")

Wirkungsweise: Der Wirkstoff Vismodegib ist ein Hemmer des sogenannten „Hedgehog-Signalwegs“.

Dieser spielt normalerweise nur bei der Entwicklung ungeborener Kinder eine Rolle. Bei „weißem Hautkrebs“ kann dieser Signalweg abnormal aktiv sein und zu einem unkontrollierten Wachstum der Krebszellen führen. Vismodegib blockiert diesen Signalweg und verlangsamt dadurch das Wachstum und die Ausbreitung der Krebszellen.

Dosis und Behandlungsschema

Wie oft und wann am Tag?

Empfohlene Anfangsdosis:

1 x täglich 1 Kapsel Erivedge® 150 mg

Einnahme mit einem Glas Wasser möglichst immer zur gleichen Uhrzeit.

Wenn Sie...

- ...die Einnahme vergessen/versäumt haben: Einnahme nicht nachholen.
- ...zu viele Kapseln eingenommen haben: bitte kontaktieren Sie Ihr Behandlungsteam.



Mit oder ohne Mahlzeit einnehmen.

Gibt es Vorsichtsmaßnahmen zu beachten?

- Öffnen, lutschen, zerdrücken, zerkauen, zerschneiden oder zerbrechen Sie Ihre Kapseln nicht.
- Waschen Sie sich vor und nach der Einnahme die Hände. Angehörige sollten beim Umgang mit dem Krebsmedikament Einmalhandschuhe tragen.
- Sollte eine Kapsel zu Bruch gehen, nehmen Sie diese nicht ein, sondern entsorgen Sie sie im Hausmüll. Waschen Sie sich danach die Hände gründlich mit Wasser und Seife.
- Sie wurden von Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin bereits über die Risiken von Erivedge® in der Schwangerschaft informiert. Beachten Sie daher unbedingt die Vorgaben des Schwangerschaftsverhütungs-Programms.
- Dieses Arzneimittel hat keinen Einfluss auf Ihre Verkehrstüchtigkeit.

Wie sollte das Medikament aufbewahrt werden?

- In der **Originalverpackung** belassen, um Verwechslungen zu vermeiden und da der Wirkstoff feuchtigkeitsempfindlich ist.
- Außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Bei **Raumtemperatur** (unter 30° C), vor Sonneneinstrahlung (nicht auf der Fensterbank), Feuchtigkeit (nicht im Bad) und Hitze (nicht in der Küche) geschützt lagern.



Welche Nebenwirkungen können auftreten (Auswahl)?

- Durchfall oder Verstopfung
- Übelkeit und/oder Erbrechen
- Appetitlosigkeit
- Geschmacksstörungen
- Gewichtsverlust
- Hautausschlag und/oder Juckreiz (achten Sie vorbeugend auf eine regelmäßige **Hautpflege**)
- Haarausfall (Kopfhaare, Wimpern und/oder Augenbrauen), Haarveränderungen – z.B. verstärktes Haarwachstum
- Muskelschmerzen und/oder –krämpfe
- Ausbleiben der Regelblutung
- Ermüdung

Bitte informieren Sie bei folgenden Beschwerden umgehend Ihr Behandlungsteam:

- Fieber über 38°C
- Durchfall, der sich mit Medikamenten nicht stoppen lässt
- wenn Sie länger als 3 Tage keinen Stuhlgang hatten
- großflächiger Hautausschlag oder Blasenbildung an Haut/Schleimhäuten – als möglicher Hinweis auf schwerwiegende Hautreaktionen
- gelbe Färbung der Haut/Augen, dunkler Urin Anzeichen von Blutungen (z.B. Blut im Urin, schwarzer Stuhl) – als möglicher Hinweis auf eine Schädigung der Leber
- Muskelschmerzen und/oder –schwäche – als möglicher Hinweis auf eine Muskelschädigung
- **oder wenn Sie unter anhaltenden oder anderen unklaren Beschwerden leiden!**

Gibt es Wechselwirkungen mit Medikamenten oder Lebensmitteln?

Ihr Krebsmedikament kann durch andere Medikamente beeinflusst werden. Auch mit Präparaten, die Sie ohne Rezept erhalten (z.B. pflanzliche Mittel, Nahrungsergänzungsmittel oder Vitamine) kann es Wechselwirkungen geben. Bitte informieren Sie deshalb Ihr Behandlungsteam, dass Sie dieses Krebsmedikament einnehmen! Das ist besonders wichtig, wenn sich Ihre Medikamente ändern.

Folgende Wechselwirkungen mit rezeptfreien Präparaten und Lebensmitteln müssen beachtet werden:

- Nehmen Sie bitte keine **johanniskrauthaltigen** Tabletten/Kapseln oder Tees ein, da sonst die Wirkung Ihres Krebsmedikaments abgeschwächt sein kann.
- Halten Sie Rücksprache mit Ihrem Behandlungsteam, falls Sie Arzneimittel zur dauerhaften Neutralisierung der Magensäure („saures Aufstoßen“) mit sog. **Protonenpumpenhemmern** wie Omeprazol oder Pantoprazol (z.B. Omepr®, Nexium control®, Pantozol Control®) einnehmen. Protonenpumpenhemmer können möglicherweise die Wirkung Ihres Krebsmedikaments abschwächen.

Wen kann ich bei Fragen anrufen?

Ihr Behandlungsteam:

Stempel der Klinik / Praxis / Apotheke

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116117

Bei lebensbedrohlichen **Notfällen: 112**